

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

Steuererhöhung ist beschlossen!

Tut uns leid, wir wurden überstimmt. Die vorwiegend von den Grünen und der SPD betriebene Erhöhung der Gewerbesteuer in Ettlingen ist beschlossene Sache. Und das sogar rückwirkend zum 1. Januar. Für die Gewerbetreibenden in Ettlingen ist das „ein weiterer Nackenschlag“, wie ein Betroffener es ausdrückt. Und genau das ist das Problem dieser Erhöhung. Sie kommt in eine Zeit noch nie dagewesener Unsicherheit hinein. Unsicherheit bei Gewerbetreibenden und Arbeitnehmern, die um den Fortbestand der Betriebe und Arbeitsplätze fürchten, aber auch Unsicherheit bei der Stadtkasse, denn noch lässt sich keine zuverlässige Steuerschätzung abgeben. Aus diesem Grund halten wir, wie an dieser Stelle schon deutlich gemacht, eine Steuererhöhung ausgerechnet jetzt für den völlig falschen Weg

Aber die Erhöhung betrifft ja nur wenige, so wurde argumentiert. Nun ja, Tatsache ist, dass die Erhöhung die Ettlinger Gewerbetreibenden mit 1,4 Millionen mehr belastet. Welche Firma dann netto wieviel bezahlt, unterliegt dem Steuergeheimnis.

Und wenn Sie jetzt möglicherweise denken: „Gewerbesteuer? Na, zum Glück betrifft mich das nicht!“ dann gibt es gleich zwei schlechte Nachrichten. Zum einen werden die betroffenen Gewerbetreibenden den Mehraufwand nicht aus der Portokasse bezahlen, sondern die Preise ihrer Produkte und Dienstleistungen erhöhen. Und zum zweiten wurde gleich eine Erhöhung der Grundsteuer zum Januar 2022 mit beschlossen und die betrifft bekanntlich Eigentümer und Mieter gleichermaßen.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender

albrecht.ditzinger@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de



JANNIK
OBREITER



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Keine Angst vor der Steuererhöhung!

STADTRAT

JANNIK.OBREITER@ETTLINGEN.DE

Um die Lasten der Corona-Krise nicht nur nachfolgenden Generationen zu übergeben, müssen besonders die finanziell Leistungsfähigen die Verantwortung mittragen. Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 9. Juni bilden wir dies über Einsparmaßnahmen und über eine Erhöhung von Steuern im Ettlinger Haushalt ab.

Der erhöhte Gewerbesteuersatz betrifft insbesondere Kapitalgesellschaften, die ab dem Corona-Jahr 2021 einen Unternehmensgewinn von über 24.500 Euro erzielen werden. Daher gehen wir davon aus, dass der Einzelhandel und die Gastronomie **NICHT** betroffen sind. Unternehmen, die signifikante Gewinne erwirtschaften, müssen diese nun entsprechend höher versteuern.

Bei der Grundsteuer B kann die Erhöhung um 15 Prozentpunkte ab dem Jahr 2022 mit den steigenden Grundstückswerten, verbunden mit dem hohen Wohnwert und dem großen Leistungsumfang der Stadt z. B. für Kultur und Sport gerechtfertigt werden.

Nur so kann die Stadtverwaltung den hohen Standard für alle Bürger*innen aufrechterhalten.

Ihr Jannik Obreiter <https://grüne-ettlingen.de>







Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Erinnern Sie sich? Elba 2016 – Was nun?

So lautete der Titel eines Amtsblattartikels meines Fraktionskollegen René Asché. Damals wurde er für seinen Vorstoß, das frei werdende Gelände möglichst schnell der AVG anzubieten und/oder es für Wohnbebauung zu nutzen, noch kritisiert. Heute, fünf Jahre später, passiert jedoch genau das. Die AVG hat das Areal erworben und nun soll es entwickelt werden, für Gewerbe und Wohnen.

Ein neues Quartier entsteht, das von der Goethestr. im Süden bis zum Gelände des Kauflands bzw. bis zum derzeit wenig genutzten Bahnhof Ettlingen-West im Norden reichen wird. Insgesamt steht dann eine Fläche von 16,44 ha (das entspricht ca. 23 Fußballfeldern) mit drei verschiedenen Eigentümern für die AVG, Dienstleistung und Wohnen zur Verfügung. Der Bahnhof Ettlingen-West soll zu einem Knotenpunkt von Schiene und Radschnellweg ausgebaut werden.

Es gibt viele Ideen, Forderungen und Wünsche, was dort alles entstehen könnte. Um diese zu bündeln und in einen umsetzbaren Plan zu verwandeln, hat sich die Stadt Ettlingen bei European beworben. European ist der größte europäische Städtebauwettbewerb für junge Architekten. Ziel dieses Wettbewerbs ist es u.a. Ideen für brachliegende Flächen zu entwickeln und sie in lebendige und durchmischte Stadträume zu verwandeln. Viele junge Architekten sind interessiert und haben an einer Begehung teilgenommen.

Wir sind schon sehr gespannt auf hoffentlich viele innovative und zukunftsweisende Entwürfe, für ein neues Quartier mit ca. 2.000 Arbeitsplätzen und mindestens 120 dringend benötigte bezahlbare neue Wohneinheiten. Es tut sich was in Ettlingen!

Kirstin Wandelt, Stadträtin
kirstin.wandelt@gr.ettlingen.de



Sanierung der Schiller Schule

Der Gebäudezustand unserer Schiller Schule ist schlecht, gleichzeitig ist der Raumbedarf groß: im Grundschulbereich ist sie stabil dreizügig, dazu kommen die 270 Schülerinnen und Schüler der einzig verbliebenen Werkrealschule im südlichen Landkreis! Nachdem die Kostenschätzung für die bisherige Sanierungsplanung (3-geschossiger Anbau und Neubau der Sporthalle) im Sommer 2020 bei € 24 Mio lag, hat der OB zu recht die Bremse gezogen. Die Alternativplanung, die der Gemeinderat vergangene Woche beschlossen hat, sieht die Verlagerung eines Grundschulzweiges (4 Klassen) von der Schiller - an die Pestalozzi Schule in Ettlingen West vor. Mit Auslaufen der Werkrealschule (Pestalozzi Schule) im Sommer 2021 können dort 100 Grundschulkindern zusätzlich aufgenommen werden. Vorteile der Alternativplanung: Finanzielle Entlastung von ca. € 10 Mio und optimierte Raumnutzung an der Schiller Schule, sowie bessere Auslastung der Pestalozzi Schule. Nachteil: Anpassung der Grundschulbezirke. Die Untersuchungen dazu müssen noch zielgenauer werden, angepasst an Entwicklungen neuer Baugebiete (Festplatz, Feuerwehrgelände, Kaserne Nord), bei Berücksichtigung der Schulwege ("kurze Beine - kurze Wege") und Einbeziehung der Elternbeiräte. Da jede Veränderung Widerstände erzeugt, muss an der Stelle noch Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Dr. Birgit Eyselen, Stadträtin FW/FE



www.fwfe.de